

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Prophet Amos.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

in reich Aradta, einem volck in fern-
nen landen verkaufen: denn der
HERR hat geredet.

14. Aufet diß auß unter den hey-
den: Heiligt einen freit, erwecket
die starcken, laffet herzu kommen
und hinauf ziehen alle kriegsleute.

15. Macher auß euren pfugscha-
ren schwerter, unth auß euren sicheln
spisse; der schwache spreche: Ich
bin stark.

16. Rottet euch, und kommet her,
alle heyden um und um, und ver-
sammlet euch; daselbst wird der
HERR deine starcken darnieder se-
gen.

17. Die heyden werden sich auf-
machen, und herauf kommen, zum
thal Josaphat: denn daselbst wil
ich sitzen, zu richten alle heyden um
und um.

18. *Schlaget die sichel an, denn
die ernte ist reif: kommet herab,
denn die felder ist voll, und die fel-
ter läuft über; denn ihre bosheit
ist groß. *Off. 14, 15, 18.

19. So werden hie und da haufen
volcks seyn im thal des urtheils:
denn des HERRN tag ist nahe im
thal des urtheils.

20. *Sonn und mond werden
verfinstern; und die sterne werden
ihren schein verhalten. *c. 2, 10.

21. Und *der HERR wird auß
Zion brüllen, und auß Jerusalem
seine stimme lassen hören, daß him-
mel und erden beben wird. Aber der
HERR wird seinem volcke eine zu-
flucht seyn, und eine veste den kin-
dern Israhel. *Amos 1, 2, 10.

22. Und *ihr sollets erfahren, daß
Ich der HERR, euer Gott, zu Zi-
on auf meinem heiligen berge woh-
ne: alsdenn wird Jerusalem heilig
seyn, und kein fremder mehr durch
sie wandeln. *Ezech. 34, 30.

23. Zur selbigen zeit werden *die
berge mit süßem wein triessen, und
die hügel mit milch fließen, und alle
bäche in Juda werden voll wassers
geben: und wird eine quelle vom
hause des HERRN herauß gehen,
die wird den strom Sittim wässern.
*Amos 9, 13.

24. Aber Egypten soll wüste wer-
den, und Edom eine wüste einöde;
um den frebel an den kindern Juda
begangen, daß sie unschuldig blut
in ihrem lande vergossen haben.

25. Aber Juda soll ewiglich be-
wohnet werden, und Jerusalem für
und für.

26. Und ich wil ihr *blut nicht
ungerochen lassen: und der HERR
wird wohnen zu Zion.
*5 Mos. 32, 43.

Ende des Propheten Joels.

Der Prophet Amos.

Das 1. Capitel.

Gottes strafen werden den nach-
barn der Israeliten gedräuet.

1. **D**iß ist, das Amos, der un-
ter den hirtin zu Betho-
war, gesehen hat über Isra-
el, zur zeit Ufia, des königes Juda,
und Jerobeam, des sohns Joas, des
königs Israhel, zwey jahr vor dem
erdbeben. *Zach. 14, 5.

2. Und sprach: *Der HERR wird
auß Zion brüllen, und seine stimme
auß Jerusalem hören lassen; daß
die fauen der hirtin ämmerlich fle-
hen werden, und der Carmel oben
verdorren wird. *Jer. 25, 30.

Joel 3, 21. † Joel 1, 10.
3. So spricht der HERR: Um
drey und vier laster willen *Da-
masci wil ich ihrer nicht schonen:
darum, daß sie Gilead mit eisernen
hacken gedroschen haben. *Ez. 17, 12.

4. Sondern ich wil ein feuer schi-
cken in das haus Hasael, das soll die
palläste Benhadad verzehren.

5. Und ich wil die riegel zu Da-
masco zerbrechen, und die einwoh-
ner auß dem felde Aven, sammt dem,
der den scepter hält, auß dem lust-
hause außrotten; daß das volck in
Syria soll gen Kir weggeführt
werden, spricht der HERR.

6. So spricht der HERR: Um
drey und vier laster willen Gasa,
wil ich ihrer nicht schonen: darum,
daß sie die gefangenen weiter gefan-
gen, und ins land Edom vertrieben
haben;

7. Sondern ich wil *ein feuer in
die mauern zu Gasa schicken, das soll
ihre palläste verzehren. *c. 2, 2, 5.

8. Und wil die einwohner zu As-
dod, sammt dem, der den scepter
hält, auß Ascalon außrotten; und
meine

meine hand wider Amon kehren/
daß umkommen soll, was von den
Philistern noch übrig ist, spricht der
Herr HERR.

9. So spricht der HERR: Um
drey oder vier laster willen der Stadt
Sor, wil ich ihrer nicht schonen:
darum, * daß sie die gefangene wei-
ter ins land Edom vertrieben haben,
und nicht gedacht an den bund der
brüder; * v. 6.

10. Sondern ich wil ein * feuer
in die mauern zu Sor schicken, das
soll ihre palläste verzehren. * v. 4. 7.

11. So spricht der HERR: Um
drey und vier laster willen Edom,
wil ich sein nicht schonen: darum,
daß er seinen bruder mit dem
schwerte verfolgt hat, und daß er
ihre schwangere umbracht, und im-
mer zerrissen in seinem zorn, und
seinen grimmig hält;

12. Sondern ich wil ein feuer
schicken gen Theman, das soll die
palläste zu Bazra verzehren.

13. So spricht der HERR: Um
drey und vier laster willen der kin-
der Ammon, wil ich ihr nicht scho-
nen: darum, daß sie die schwangere
in Gilead zerrissen haben, damit sie
ihre grenze weiter machten;

14. Sondern ich wil ein feuer an-
zünden in den mauern Rabba, das
soll ihre palläste verzehren, wenn
man ruhen wird zur zeit des streits,
und wenn das wetter kommen wird,
zur zeit des sturms.

15. Da wird denn ihr könig sammt
seinen fürsten gefangen wegefüh-
ret werden, spricht der HERR.

Cap. 2. v. 1. So spricht der Herr:
Um drey und vier laster willen Mo-
ab, wil ich ihrer nicht schonen: da-
rum, daß sie die gebeine des königes
zu Edom haben zu aschen verbrannt;

2. Sondern ich wil ein feuer schi-
cken in Moab, das soll die palläste
zu Kirioth verzehren; und Moab
soll sterben im geschimmel, und ge-
schrey, und posaunen hall.

3. Und ich wil den richter unter
ihnen aufrotten, und alle ihre für-
sten sammt ihm erwürgen, spricht
der HERR.

Daß 2. Capitel.

Drückung der strafen Gottes an das
haus Juda und Israel.

4. So spricht der HERR: Um
drey und vier laster willen

Juda, wil ich sein nicht schonen;
darum, daß sie des HERRN gesetz
verachten, und seine rechte nicht
halten; und lassen sich ihre tügen
verführen, welchen ihre väter nach-
gefolget haben;

5. Sondern ich wil * ein feuer in
Juda schicken, das soll die palläste zu
Jerusalem verzehren. * c. 1. 4. 7. 10.

6. So spricht der HERR: Um
drey oder vier laster willen Israel/
wil ich ihrer nicht schonen: darum,
daß sie die gerechten um geld, und
die gemen * um ein paar schuh ver-
kaufen. * c. 8. 6.

7. Sie treten den kopf der armen
in loth, und hindern den weg der
elenden. Es schläft sohn und vater
bey einer dienen, damit sie meinen
heiligen namen theiligen.

8. Und bey allen altären schlem-
men sie von den verpfändeten Klei-
dern, und trincken wein in ihrer
götterhause von den geößesten.

9. Nun habe Ich ja * den Amoriter
vor ihnen her verurtheilt, der so
hoch war als die oodern, und seine
macht wie die eichen; und ich ver-
urtheilte oben seine frucht, und unten
seine wurzel. * 4 Mos. 21/21.24.26.

10. Auch * habe Ich euch auß Egi-
ptenland geführt, und vierzig jahre
in der wüsten geleitet, daß ihr der
Amoriter land besäset.

* 2 Mos. 12. 51.

11. Und habe auß euren kindern
propheten aufgewecket, und Nasar-
der auß euren jünglingen. Ist
nicht also, ihr kinder Israel? spricht
der HERR.

12. So gebet ihr den Nasardern
wein zu trincken; und gebietet den
propheten, und sprechet: Ihr sollt
nicht weisfagen.

13. Sihe, ich wils unter euch kir-
ren machen, wie ein wagen voll
garben kirret.

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht
entfliehen, noch der starcke etwas
vermögen; und der mächtige nicht
soll sein leben erretten können.

15. Und die bogenschützen sollen
nicht bestehen; und der schnell lauf-
fen kan, soll nicht entlaufen; und
der da reitet, soll sein leben nicht
erretten.

16. Und der unter den starcken der
mannhaftigste ist, soll nackt ent-
fliehen müssen, in der zeit, spricht
der HERR.

Das

Daß

Unanbarkeit

gestalt weicher

1. Heret

Heuchler

gemisch mit

ich auß Egypten

und Iudith

2. Auf * alle

ken hab ich alle

am wil ich auß

aller eurer mit

3. Mögen

der wandeln

ter einander?

4. Brüllet

damen er keine

et auß ein jun

hölz, er habe de

5. Füllet auß

sticht auß der er

ist? Gebet man

von der erden,

fangen hat?

6. Blühet

in einer stadt

vornicht entfl

glist in der s

nicht ihu?

7. Denn de

nichts, er * oft

himmlis den

schreien.

8. Der söhne

nicht fürchten

redet, wer sollte

9. Verkündig

Isaak, und in

10. Egypten, und

nach auß die her

heit, welch ein

und unrecht drin

10. Sie acht

sticht der HERR

haben frehelt ur

schaffen.

11. Darum s

HERR also: * p

tings umher belä

seiner macht her

keine häußer plün

12. So spricht

nie ein herte dem

der ein oberläupf

risst: also solle

beraus gerissen

maria wohnen,

eben ein bette, u

de spenden.

Daß 3. Capitel.

Unbandbarkeit der Israeliten muß gestraft werden.

1. **H**eret, was der HERR mit euch redet, ihr Kinder Israel, nemlich mit allen geschlechtern, die ich aus Egyptenland geführt habe, und sprach: * 2 Mos. 12, 37.

2. **N**uß * allen geschlechtern auferden hab ich allein euch erkannt: darum wil ich auch euch heimsuchen in aller eurer missthat. * 5 Mos. 4, 34.

3. **M**ögen auch zwee mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. **B**rüllet auch ein Löwe im wald, wenn er keinen raub hat? Schreyet auch ein junger Löwe aus seiner Höle, er habe denn etwas gefangen?

5. **F**ället auch ein vogel in den strick auf der erden, da kein vogeler ist? Hebet man auch den strick auf von der erden, der noch nichts gefangen hat?

6. **B**läset man auch die posaune in einer stadt, daß sich das volck davor nicht entfesse? Ist * auch ein unglück in der stadt, das der HERR nicht thue? * Es. 31, 2 c. 45, 7.

7. **D**enn der HERR HERR thut nichts, er * offenbare denn sein geheimnis den propheten, seinen knechten. * Ps. 25, 14.

8. **D**er Löwe brüllet, wer sollte sich nicht fürchten? Der HERR HERR redet, wer sollte nicht weissagen?

9. **V**erständiget in den palästen zu Adad, und in den palästen im lande Egypt, und sprecht: Sammler euch auf die berge Samaria, und sehet, welch ein groß zettergeschrey und unrecht drinnen ist.

10. **E**ie achten keines rechten, spricht der HERR; sammeln schätze von frevel und raube in ihren palästen.

11. **D**arum spricht der HERR HERR also: * Man wird dich land rings umher belägern, und dich von deiner macht herunter reissen, und deine häuser plündern. * Luc. 19, 43.

12. **S**o spricht der HERR: Gleich wie ein hirt dem löwen zwey kitz oder ein ohrläpplein aus dem maule reisset: also sollen die kinder Israel heraus gerissen werden, die zu Samaria wohnen, und haben in der ecken ein bette, und zu Damasco eizne sponden.

13. **H**öret und zeuget im hause Jacob, spricht der HERR HERR, der Gott Zebaoth.

14. **D**enn zur zeit / wenn ich die sünde Israel heimsuchen werde, wil ich die altäre zu Bethel heimsuchen, und die hörner des altars abbrechen, daß sie zu boden fallen sollen.

15. **U**nd wil beyde winterhaus und sommerhaus schlagen; und sollen die elkenbeinen häuser untergehen, und viel häuser verderbet werden, spricht der HERR.

Daß 4. Capitel.

Deklung wider die obersten im volck Israel.

1. **H**eret dich wort, ihr fetten kühhe / die ihr auf dem berge Samaria seyd, und den dürftigen unrecht thut, und untertrefet die armen, und sprecht zu euren herren: Bringe her, laßet uns sauffen.

2. **D**er HERR HERR hat geschworen bey seiner heiligkeit: Siehe, * es kommt die zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit angeln, und eure nachkommen mit fisch hacketein. * Es. 59, 6.

3. **U**nd werbet zu den lücken hinzugehen, eine tegliche vor sich hin, und gen Harmon weggeworfen werden, spricht der HERR.

4. **J**a, kommet her gen Bethel, und treibet sünde, und gen Gilgal, daß ihr der sünden viel machet; und bringet euer opfer des morgens, und eure zehenten des dritten tages.

5. **U**nd räucheret vom sauerreize zum dankopfer, und prediget vom freywilligen opfer, und verkündiget: denn so habt ihrs gerne, ihr kinder Israel, spricht der HERR HERR.

6. **D**arum habe ich euch auch in allen euren städten müßige zähne gegeben, und mangel am brot an allen euren orten, noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

7. **N**uß hab ich den * regen über euch verhalten, bis daß noch drey monden waren zur erste, und ich ließ regnen über eine stadt, und auf die andere stadt ließ ich nicht regnen: Ein acker ward beregnet, und der ander acker, der nicht beregnet ward, verdorrere. * 1 Kön. 17, 1. sq.

8. **U**nd zogen zwo, drey städte zu Einer stadt, daß sie wasser trinken mögten, und kontens nicht genug finden: noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR. 9.

9. Ich plagte euch mit dürre^r zeit, und mit brandt^r korn: so fraßen auch die raupen alles, was in euren gärten, weinbergen, feigenbäumen und öl^r bäumen wuchs: noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

10. Ich schickte pestilenz unter euch, gleicher wense, wie * in Egypten; ich tödtete eure junge manschaft durchs schwert, und ließ eure pferde gefangen wegführen: ich ließ den stau^r von eurem heerlager in eure nasen gehen: noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

11. Ich lehrete effliche unter euch um, wie * Gdt Sodom und Gomorra umkehrete, daß ihr waret wie ein brand, der auß dem feuer gerissen wird; noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

21. Darum wil ich die weiler also thun, Israel: Weil ich denn dir also thun wil, so schicke dich, Israel, und begegne deinem Gdte.

13. Denn sehe, er ist, der die bergemachet, den wind schaffet, und zeiget dem menschen, was er reden soll. Er machet die morgenröthe und die finsterniß; er tritt auf den höhen der erden: er hrisset HERR, Gdt Zebaoth. * Matth. 10, 20.

Daß 5. Capitel.

Klaglied über den fall Israelis, zur buße lo^r tend.

1. *H*öret, ihr vom hause Israel, dieß wort, denn ich muß dieß Klaglied über euch machen:

2. Die jungfrau Israel ist gefallen, daß sie nicht wieder aufstehen wird: sie ist zu boden gestossen, und ist niemand, der ihr aufhelfe.

3. Denn so spricht der HERR Gdt: Die stadt, da tausend aufgehen, soll nur hundert übrig behalten; und da hundert aufgehen, soll nur zehen übrig behalten, im hause Israel.

4. Darum so spricht der HERR zum hause Israel: * Suchet mich, so werde ich euer leben. * 1 Chron. 29, 9.

5. Suchet nicht Bethel und kommet nicht gen Gilgal, und gehet nicht gen Berseba. Denn Gilgal wird gefangen weggeführt werden, und Bethel wird Bethaven werden.

6. Suchet den HERRN, so werdet ihr leben, daß nicht ein feuer im hause Joseph über hand nehme, das da verzehre, und niemand löschen möge, zu Bethel.

7. Die ihr das recht in werthschaffet, und die gerechtigkeit zu boden stoffet. * Es. 5, 20. Am. 6, 12.

8. Er machet die glucken und orion, der auß der finsterniß den morgen, und auß dem tage die finstere nacht machet. Der dem wasser im meer rufet, und schüttet es auf den erdboden, er heiße HERR.

* Hiob 38, 31. 32. + Amos 9, 6.

9. Der über den starcken eine verfürung anrichtet; und bringet eine verfürung über die feste stadt.

10. Aber sie sind dem gram, der sie im thor strasset; und haben den für einen gräuel, der heylsam lehret.

11. Darum, weil ihr die armen unterdrückt, und nehmet das korn mit grossen lassen von ihnen; so sollt ihr in den häusern nicht wohnen, die ihr von werck stücken gebauet habet; und den wein nicht trinden, den ihr in den feinen weinbergen gepflancket habet.

12. Denn ich weiß euer übertreten, des viel ist, und eure sünden, die starck sind; wie ihr die gerechtst dränget, und blutgeld nehmet, und die armen im thor unterdrückt.

13. Darum muß der kluge zur selbigen zeit schweigen: denn es ist eine böse zeit.

14. Suchet das gute, und nicht das böse, auf daß ihr leben möget: So wird der HERR, der Gdt Zebaoth, bey euch seyn, wie ihr rüthmet.

15. Hasset das böse, und liebet das gute; bestellet das recht im thor: So wird der HERR, der Gdt Zebaoth, den übrigen in Joseph gnädig seyn.

* Ps. 97, 10. 11. * Ps. 34, 15.

16. Darum, so spricht der HERR, der Gdt Zebaoth, der Herr: Es wird in allen gassen wehklagen seyn, und auf allen strassen wird man sagen: Weh, weh! und man wird den ackermann zum trauren rufen, und zum wehklagen, wer da weinen kan.

17. In allen weinbergen wird wehklagen seyn: denn ich wil unter euch fahren, spricht der HERR.

* Joel 1, 11.

18. Wehe

solge und

18. Wehe den

tag beehren:

Denn des H

finsterniß; und

* Jer. 50

19. Gleich al

dem löwen stoch

gete ihm: und

im haus käme,

der hand an di

schlange schlü

20. Denn des

in finster und

stund nicht h

21. Ich b

gram, und Des

nicht riechen in

* Es. 1, 1

22. Und ob ich

orfer und speiso

ich keinen gefall

ich auch eure rei

ansehen.

23. Que nur

aller deiner li

deines platt er

24. Es soll

rit werden, w

rechtigkeit wi

25. Habet i

mir in der wü

lang schlachtop

gepfert? Ja w

26. Ihr truge

erklung, und E

stern euer götte

selbst gemacht

27. So wil ich

lenheit Damasco

brüme der HERR

nicht heist.

Daß 6.

Sanctedräum

benennen Juda u

18. Wehe den

und dener

im Samaria be

nahmen die vorn

haken, und geh

Israel.

2. Sehet hin

schmet; und vo

maith die groffe

kind gen Gath de

bestere königre

ben diese, und i

denn eure grenze

3. Die ihr euch

geachtet; und ei

truel regiment;

18. Wehe denen, die des HERRN tag begehren! was soll er euch? Denn * des HERRN tag ist eine finsterniß, und nicht ein licht.

* Jer. 30, 7. 10.

19. Gleich als wenn iemand vor dem löwen stöhe, und ein bär begegnete ihm: und als wenn iemand in ein haus käme, und lehnete sich mit der hand an die wand, und eine schlange stäche ihn.

20. Denn des HERRN tag wird * ja finster und nicht licht seyn, dunkel und nicht helle. * Joel 2/2.

21. Ich * bin euren feiertagen gram, und verachte sie, und mag nicht trieben in eure versammlung. * Es. 1, 11. sq. 10.

22. Und ob ihr mir gleich brandopfer und speisopfer opfert, so habe ich keinen gefallen daran: so mag ich auch eure feiste danckopfer nicht ansehen.

23. Thue nur weg von mir das gepirr deiner lieder: denn ich mag keines psalterspiels nicht hören.

24. Es soll aber das recht offenbart werden, wie wasser, und die gerechtigkeit wie ein starcker strom.

25. Habet * ihr vom hause Israel mir in der wüsten die vierzig jahr lang schlachtopfer und speisopfer geopfert? Ja wol. * Gesch. 17, 42.

26. Ihr kreuzet den Sichth, euren könig, und Ehim, euer bild; den stern eurer götter, welche ihr euch selbst gemacht hatet.

27. So wil ich euch von hinnen I jenseit Damascus wegführen lassen; spricht der HERR, der Gdt Zebaoth heisse. [I Stad. gen.]

Das 6. Capitel.

Sernerebräuhung der strafen wegen der sünden Juda und Israels.

L Wehe den stolzen zu Zion, und denen, die sich * auf den berg Samaria verlassen; die sich rühmen die vornehmsten über die heiden, und gehen einher im hause Israel. * Jer. 5, 17. c. 48, 7.

2. Gehet hin gen * Kalne, und schauet; und von dannen gen Hemath, die große stadt; und ziehet hinab gen Gath der Philister, welche bessere königreich gewesen sind, denn diese, und ihre grenze grösser, denn eure grenze. * 1 Mos. 10, 10.

3. Die ihr euch weit vom bösen taget, und trachtet immer nach frevel regiment;

4. Und schlafet auf elfenbeinen lagern, und erreibet überflus mit euren betten: ihr esset die lammern auß der heerde, u. die gemästeten kälber.

5. Und spielet auf dem psalter, und ertichtet euch lieder, wie David.

6. Und trincket wein auß den schalen, und salbet euch mit balsam; und bekümmert euch nichts um den schaden Josepha.

7. Darum sollen sie nun vorn an gehen, unter denen, die gefangen weggeführt werden; und soll das schlemmen der pranger aufhören.

8. Denn der Herr HERR hat geschworen bey seiner seele, spricht der HERR, der Gdt Zebaoth, mich verdreusst die boffart Jacobs, und bin ihren pallästen gram; und ich wil auch die stadt übergeben, mit allem, was drinnen ist.

9. Und wenn gleich leben männer in Einem hause überblieben, sollen sie doch sterben;

10. Daß einen ieglichen sein vester und sein ohme nehmen, und die gebeine auß dem hause tragen muß, und sagen zu dem, der in den gemachen des hauses ist: Ist ihrer auch noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin. Und wird sagen: Sey zu frieden, denn sie wolten nicht, daß man des HERRN namens gedenten solte.

11. Denn siehe, der HERR hat geboten, daß man die großen häuser schlagen soll, daß sie rige gewinnen, und die kleinen häuser, daß sie lücken gewinnen.

12. Wer kan mit rossen rennen, oder mit oxsen pflügen auf felsen? Denn * ihr wandelt das recht in gall, und die frucht der gerechtigkeit in wermuth. * c. 5, 7.

13. Und tröstet euch des, daß so gar nichts ist, und sprecht: Sind wir denn nicht stark gnug mit unsern hörnern?

14. Darum siehe, ich wil über euch vom hause Israel ein volck erwecken, spricht der HERR, der Gdt Zebaoth, das soll euch ängsten von dem ort an, da man gen Hemath gehet, bis an den bach in der wüsten.

Das 7. Capitel.

Amos von Amasia verklagt/hat dray gesichte von künftiger strafe.

I Der Herr HERR zeigte mir ein gesicht: und siehe, da stand einer

het (Cap. 7. 8.) und der mit ihm
Umazur: Ich bin kein prophet
des küniges weihen söhn; son-
der ich bin ein fahner, der maul
von allet.

Wie der HERR nahm mich
der heerde, und sprach zu mir:
du bin, und weisage meinem
Israel.

Es höre nun des HERRN
1. Der vorst: Weisage nicht
Israel, und weisage nicht
aus haus Isaac. Mich. 1. 6.
Daher spricht der HERR al-
lein: Ich will in der stadt zu-
nehmen, und seine söhne und
söhne durch schmerz fallen
lassen: soll durch die schmerz
erleiden werden; Du aber sollst
unweinen laube sterben,
wel soll aus seinem lande
n werden.

Das 8. Capitel.

Unterzuges des Hauses Israel/
Lieber hunger.

Der HERR HERR pröbete mich
sein geschick: und ich, da
in der mit ost.

Der sprach: Was schickst du
ich aber antwortete: Er
wilt mit ost. Da sprach zu mir:
zu mir: Das ende ist kom-
men mein volk Israel: Ich
am nicht mehr überleben.

Und die fieder in der fischen
ein heulen verkehrt werden
bigen zeit, spricht der HERR
HERR: Es werden viel toten
umliegen an allen orten, die
umlich getragen wird.

Es ist, die ihr den armen
lacker, und die elenden im
erbet.

Der sprach: Wenn will denn
man ein ende haben, daß
wende verlaufen, und der
daß wir torn sein haben
und den esba ringen, und
steigern, und die moat fäl-
Mich. 10. 31. c. 15. 15.

Daß das wir die armen um
die dürstigen um ein
und unter und bringen, und
die torn verkaufen. * c. 26.
Der HERR hat geschworen
die heisset Jacob: Was
ist es solcher ihre merck
verlassen werden?

Sollte nicht um solchen willen
land erben müssen, und alle
ein

Geistliche hungersnoth. (E. 8. 9.) Amos. Droh- und verhessungen. 887

einwohner trauern? Ja es soll
ganz wie mit einem wasser, über-
laufen werden, und weggeführt
und aberschwenmet werden, wie
mit den fluss in Egypten. * c. 9. 5.

9. Zur selbigen zeit, spricht der
HERR HERR, wil ich die sonne im
mittage untergehen lassen, und das
land am glen lase lassen finster
werden.

10. Ich wil eure feiertage in
trauren, und alle eure lieder in weh-
klagen verwandeln: ich wil über
alle lenden den sack bringen, und
alle köpfe kahl machen, und wil ih-
nen ein trauern schaffen, wie man
über einen erigen söhn hat, und
sollen ein jämmerlich ende nehmen.

Job. 2. 6. f. Zach. 12. 10.

11. Siehe, es kommt die zeit, spricht
der HERR HERR, daß ich einen hunger
in land schicken werde; nicht einen
hunger nach brot, oder durst nach waf-
ser, sondern nach dem worte des
HERRN zu hören.

12. Daß sie hin und her, von einem
meer zum andern, von mittelmacht ge-
gen morgen und lauffen, und des Herin
wort suchen; und doch nicht finden
werden.

13. Zu Der zeit werden schöne
jungfrauen und jüngerlinge ver-
schmachten vor durst.

14. Die legt schweren bey dem
fluch Samaria, und sprechen: So
wahr dein gott zu Dan lebet: so
wahr die wense zu Bersaba lebet.
Denn sie sollen also fallen, daß sie
nicht wieder aufstehen mögen.

Das 9. Capitel.

Weisung von Christo und seiner
kirchen.

1. Ich habe den HERRN auf dem
Jahar stehen, und er sprach:
Schlage an den knauf, daß die pfo-
sten beben; denn ihr geist soll ihnen
allen auf ihren kopf kommen, und
wil ihre nachkommen mit dem schwert
ermürgen: daß keiner entfliehen,
noch einiger davon entgelte soll.

2. Und wenn sie sich gleich in die
holle vergraben, soll sie doch meine
hand von dannen holen: und wenn
sie gen himmel führen, wil ich sie
doch herunter stossen. * Ps. 139. 8.

3. Und wenn sie sich gleich ver-
strecken oben auf dem berge Car-
mel, wil ich sie doch daseibst suchen,
und herab holen: und wenn sie
sich vor meinen augen verbürgen

im grunde des meers, so wil ich doch
den schlangen befehlen, die sie da-
selbst fressen sollen. * Job. 1. 4.

4. Und wenn sie vor ihren feinden
hin gefangen gingen, so wil ich doch
den ichwerte befehlen, daß sie es da-
selbst erwidern soll: denn ich wil
meine augen über ihnen halten zum
unglück, und nicht zum guten.

* Jer. 44. 11.

5. Denn der HERR HERR Zeba-
oth ist ein solcher, wenn er ein land
anrühret, so erschmelzet es das al-
le einwohner trauern müssen; daß
es soll ganz über sie herlaufen, wie
ein wasser, und überschwenmet wer-
den, wie mit dem fluss in Egypten.

* c. 8. 7.

6. Er ist, der seinen saal in dem
himmel bauet, und seine hütte auf
der erden gründet: Er ruft dem
wasser im meer, und schüttet es auf
das erbreich, er heisset HERR.

* c. 5. 8. f. 2 Mos. 6. 3.

7. Send ihr kinder Israel mir
nicht gleich wie die Widhren, spricht
der HERR? Hab ich nicht Israel
aus Egyptenland geführt, und die
Philister aus Capthor, und die
Cyren aus Kir? * Jer. 47. 4.

8. Siehe, die augen des HERRN
HERR leben auf ein sandiges kün-
streich, daß ichs vom erdboden
ganz vertilge: inwiewol ich das haus
Jacob nicht gar vertilgen wil,
spricht der HERR.

9. Aber doch siehe, ich wil befeh-
len, und das haus Israel unter allen
heyden sitzen lassen; gleich wie man
mit einem sieb sichtet, und die körn-
lein sollen nicht auf die erde fallen.

10. Alle sünden in meinem volk
sollen durchs schwert sterben, die da
sagen: Es wird das unglück nicht so
nahe seyn, noch uns bezeugen.

11. Zur selbigen zeit wil ich die zert-
fallene bütte Davids wieder aufrich-
ten; und ihre läden verzäumen; und
was abgehoben ist, wieder aufrichten;
und wil sie bauen, wie sie vorzeiten
gewest ist. * Gesch. 15. 16.

* Jer. 24. 6. c. 31. 28.

12. Auf daß sie besitzen die übrigen
zu Edom, und die übrigen u fer al-
ten heyden, über welche mein name
geredet seyn wird; spricht der
HERR, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die zeit,
spricht der HERR, daß man zu-
gleich acten und erntet, und zu-
gleich